

der Finsterniß, doch den Fortschritt und die Wahrheit liebt. Da es ihm nun weder fortschrittlich schien, daß die vom Schulmeister übel bestellte Uhr sehr oft stehen bleibt, noch der Wahrheit gemäß, wenn er trotz dieses Uhrenstillstandes rufen würde:

„Liebe Leute, laßt Euch sagen:  
Uns're Glock' hat elf geschlagen!“

so erfann der gewissenhafte Mann auf seinen nächtlichen Gängen ein genaueres Lied und begann vor des Schulmeisters Haus — der zugleich Wefner list — zum Erstaunen der Wachen und Halbwachen also zu singen:

11 Uhr. Hört, ihr Leute, laßt Euch sagen:

Uns're Glock' thut gar nicht schlagen,  
Uns're Uhr geht gar nicht fein,  
Es wird jetzt ungfähr elf Uhr sein.

12 Uhr. Hört, ihr Leute, laßt Euch sagen:

Uns're Glock' thut noch nicht schlagen;  
Ich aber hab' mein' Wacht vollbracht,  
Ich denk': Es ist jetzt Mitternacht.

Die Anwendung ist auf unsere Kirchenguhren sehr leicht, denn oft stehen sie still — und wenn sie gehen, so harmoniren sie ebenso oft beinahe wie 1 und 2. Würden die Wefner, statt auf falsche Sonnenuhren, auf den ersten Bahnzug Vormittags sehen, der jetzt z. B. um 8 Uhr 48 Minuten von Sevelen aufwärts fährt, so wäre eine Harmonie leicht hergestellt.

— Schulanekdoten. Was sagte Krösus, als er auf dem Scheiterhaufen stand? Varus, Varus gib mir meine Religionen wieder. — Was mußte Simson thun, als er bei den Philistern gefangen war? Er mußte immerwährend die Kaffeemühle mahlen.

## A n z e i g e n.

### G d i k t.

Von dem fürstlichen Landgerichte ist auf Ansuchen des Herrn Christof Wanger in Schaan in Vertretung verschiedener Unterpfandbesitzer, die Einleitung der Amortisirung nachstehender Obligationen bewilligt worden.

1. Obligation vom 2. Mai 1789 lautend auf Georg Tscharner in Jenins per 50 fl. R. W., versichert auf dem Anwesen der Agatha Kieber geb. Kederer Nr. 38 in Schellenberg.

2. Obligation vom 3. Mai 1784 lautend auf Theodor Enderle in Maienfeld per 100 fl. R. W., versichert auf dem Hause Nr. 72 der Magdalena Negele in Triesen und im Triesner Grdb. Nr. 3 Fol. 94.

3. Obligation vom 7. Mai 1754 ausgestellt zu Gunsten der Frau v. Gehring in Feldkirch per 125 fl. R. W., versichert auf dem Anwesen des Thadäus Beck Nr. 46 in Triesnerberg.

4. Obligation vom 17. April 1810, ausgestellt zu Gunsten des Joh. Theodor Enderle und Gebrüder Enderle in Maienfeld, und auf dem Gute der Magdalena Hasler im Schellenberg Grdb. Nr. 1 Fol. 23 versichert per 400 fl. R. W.

5. Kauffchillingsforderung, versichert ohne Schuldurkunde auf dem Hause des Joh. Marrer Nr. 121 in

Eschen für das Meraner Seminar, später unter Beziehung auf Erhib. Nr. 396 jud. 1823 für die Patscheiderischen Erben in Münster, superintabulirt per 230 fl. R. W.

6. L. Kauf ohne Datum zu Gunsten der Wirzleschen Massa auf dem Gute der Magdalena Hasler in Schellenberg Grdb. Nr. 1 Fol. 49, versichert per 110 fl. R. W.

7. Obligation vom 2. Mai 1798, lautend für das Gotteshaus St. Luzi in Chur, versichert auf den Grundstücken der Anna M. Dehri geb. Jeeb Nr. 72 in Ruggell, Rugg. Grdb. Nr. 1 Fol. 579 und Nr. 2 Fol. 25 per 150 fl. R. W.

8. Obligation vom 10. Dezember 1809, lautend auf Barbara Marrer in Bendorf, und versichert auf dem Grundstücke des Joseph Dietrich in Ruggell, Rugg. Grdb. Nr. 1 Fol. 588 per 150 fl. R. W.

9. Obligation vom 3. September 1784, lautend auf Stephan v. Klerik und auf dem Hause Nr. 121 des Joh. Marrer in Eschen dormalen für Peter Klerik in Chur, versichert per 100 fl. R. W.

Es werden daher diejenigen, welche aus diesen Obligationen und Schuldtiteln noch Rechtsansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, bei diesem Gerichte binnen einem Jahre, d. i. bis 10. November 1866 sich zu melden, widrigens die oberwähnten Urkunden für null und nichtig erklärt und die Pfandrechte im Grundbuche gelöscht würden.

Fürstl. Liechtensteinisches Landgericht.

Baduz, den 9. November 1865.

Der Landrichter:

Kesler.

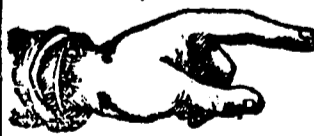
32

## Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspielen, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner:

### Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempen, Photographie-Albume, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt **J. S. Sellen** in **Bern**. — Franco. — Defecte Werke oder Dosen werden reparirt.



Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollen in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

### Curs.

Für 100 fl Silber wurden in Wien bezahlt:  
Samstag, den 2. Dezember . . . fl. 106.50 Banknoten.  
Mittwoch, den 6. Dezember . . . fl. 105.50 »

Herausgeber: Gregor Fischer.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.